

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Tourismusverband Ostbayern e. V.		Ansprechpartner/-in Veronika Perschl
Ortsteil, Straße, Hausnummer Im Gewerbepark D 04	PLZ, Ort 93059 Regensburg	Telefon 0941 58539-18
E-Mail perschl@ostbayern-tourismus.de		Eingang bei LAG (Datum, Name):

Projektbeschreibung

LAG-Name: LAG Landkreis Freyung-Grafenau e. V. (Vorl. f. EG-Beschluss)

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner: siehe Kooperationsvereinbarung

Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name Ansprechpartner/-in

Ortsteil, Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon E-Mail

Projekttitel: (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Natürlich Ostbayern – Nachhaltigkeit im Tourismus im Fokus

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

In einem Leader-Kooperationsprojekt soll dem Thema Nachhaltigkeit im Tourismus weiterer Schwung verliehen werden. Zuvorderst steht ein Handlungsleitfaden für die weitere nachhaltige Entwicklung des Tourismus in der Region. Herzstück ist die Ausbildung von Nachhaltigkeitscoaches. Diese sollen befähigt werden, Themen wie Nachhaltigkeit, Regionalität und Klimawandelanpassung an der touristischen Basis zu implementieren. Netzwerkveranstaltungen und Marketingmaßnahmen runden das Maßnahmenpaket ab.

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Nachhaltigkeit für sich ist heutzutage kein Reiseanlass, sondern vielmehr ein zusätzliches Qualitätsmerkmal, das oftmals entscheidend für die Wahl der Urlaubsregion ist. Erste Ansätze wurden in Ostbayern bereits im Rahmen des Projekts "Nachhaltige Destinationsentwicklung in Ostbayern" (1.12.2021-31.12.2022) entwickelt. Gleichzeitig entstand auf gesamtbayerischer Ebene eine gemeinsame Vision für einen nachhaltigen Tourismus in Bayern: "Wir sind glaubwürdige Zukunfts- und Lebensraumgestalter*innen. Wir übernehmen Verantwortung für das Allgemeinwohl in unserer lebenswerten Heimat. Damit bewahren wir auch in Zukunft das bayerische Lebensgefühl und eine hohe Lebensqualität für Einheimische und Gäste."

Entstanden ist eine "Matrix für nachhaltige Destinationsentwicklung", angelehnt an den Ansatz der Gemeinwohl-Ökonomie. Sie definiert 20 Aufgabenfelder mit zentralen Fragen und ausgewählten Beispielen, die als Inspiration für Projekte von DMOs und Touristiker*innen dienen sollen. In Niederbayern und der Oberpfalz gibt es darüber hinaus inzwischen zahlreiche weitere Initiativen, die das Thema Nachhaltigkeit in ihrem besonderen Fokus haben, wie Ökomodellregionen, ILEs, LAGs, bis hin zu betrieblichen Initiativen wie den "Nachhaltigen Urlaubsbauernhöfen Bayerischer Wald", dem Verein LandGenuss e.V. im Landkreis Cham oder auch den Fair Trade Orten und Landkreisen sowie der Genussregion Niederbayern. Gleichzeitig war es der Wunsch aus der Region heraus, sich als Region im Gesamten noch stärker bei diesem Thema zu positionieren, einzelne Maßnahmen zu bündeln und die Kolleginnen und Kollegen vor Ort fit zu machen in Sachen Nachhaltigkeit. Es sollen ihnen Werkzeuge an die Hand gegeben werden, um ihre Leistungsträger vor Ort auf dem Weg zur Nachhaltigkeit zu unterstützen.

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Oberstes Ziel ist die Weiterentwicklung Ostbayerns zu einer nachhaltigen Urlaubsregion.

Gleichzeitig sollen die Kolleginnen und Kollegen des öffentlichen Tourismus sowie mehr Betriebe (sowohl Gastgeber als auch Erlebnisanbieter) für ein nachhaltiges Agieren sensibilisiert werden. Nachhaltigkeit bedeutet dabei immer die Berücksichtigung der drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziale Aspekte. Um dies zu erreichen, gilt es auf Basis des zu entwickelnden Handlungsleitfadens sogenannte "Werkzeugkoffer" zu entwickeln, um für die Partner in der Region Richtlinien zu haben, an denen sie sich orientieren können. Im Zuge dessen sollen Nachhaltigkeitscoaches unter den Touristikern ausgebildet werden. Als Experten sollen sie auf Augenhöhe die Betriebe für die Themen Nachhaltigkeit, Regionalität und Klimawandelanpassung sensibilisieren und qualifizieren. Gleichzeitig können Betriebe mittels eines Online-Checks ihren eigenen Stand der Nachhaltigkeit ermitteln und sie erhalten Hilfestellung bei der Auswahl eines Nachhaltigkeitslabels.

Des Weiteren sollen die verschiedenen Nachhaltigkeitsinitiativen (LAGs, Ökomodell-Regionen, Naturparke, Nationalpark, Genussregion Niederbayern usw.) und Umweltbildungseinrichtungen, die es bereits in der Region gibt, zusammen mit dem Tourismus besser vernetzt werden, um Synergieeffekte zu schaffen und einen Beitrag zur nachhaltigen Lebensraumgestaltung zu leisten. Eine nachhaltige Lebensraumgestaltung orientiert sich immer auch an den Bedürfnissen der Einheimischen, die hier selbstverständlich berücksichtigt werden sollen.

Bei Exkursionen "Von den Besten lernen" und bei einem Nachhaltigkeitskongress soll das Wissen rund um das Thema Nachhaltigkeit weiter vertieft werden.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Das Projekt beinhaltet ein Management sowie für Teilbereiche eine externe Projektbegleitung. Hauptziel ist die Entwicklung einer Handlungsleitlinie "Nachhaltiger Tourismus in Ostbayern" mit Werkzeugkoffern zu folgenden Themen: Nachhaltigkeit, Klimawandelanpassung und Regionalität.

Zur Erarbeitung des Handlungsleitfadens sowie der Werkzeugkoffer werden Expertengruppen eingerichtet, an dem Touristiker und weitere Interessierte (aus Ökomodell-Regionen, LAGs, Naturparks, Nationalpark usw.) teilnehmen können.

Die externe Projektbegleitung soll neben der Entwicklung des Handlungsleitfadens und der Train the Trainer-Ausbildung desweiteren in die Moderation/Vorträge von Auftaktveranstaltung und Nachhaltigkeitskongress eingebunden werden. Zudem soll sie die angedachten Netzwerkveranstaltungen (Nachhaltige Lebensraumgestaltung) in den Landkreisen/Regionen moderieren und bei der Ausarbeitung und Begleitung der geplanten Exkursionen unterstützen.

Die Ausbildung der Nachhaltigkeitscoaches ("Train the trainer") ist eine der wesentlichen und innovativen Maßnahmen. Die Nachhaltigkeitscoaches sollen sich aus dem Bereich des öffentlichen Tourismus, der Ökomodell-Regionen, Naturparke, Nationalpark usw. generieren.

Die Exkursionen richten sich sowohl an Touristiker als auch an Betriebe. Unter dem Motto "Von den Besten lernen" geht es um den Austausch untereinander, aber auch vor allem darum, beispielhafte Projekte und Maßnahmen im Inland bzw. dem benachbarten Ausland kennen zu lernen.

In großen Veranstaltungen mit Netzwerkpartnern wie z.B. den National- und Naturparks, den LAGs, den Ökomodellregionen, den ILEs und Touristikern soll das Thema "Nachhaltige Lebensraumgestaltung" im Fokus stehen. Geplant ist jeweils eine Veranstaltung zu Beginn und zum Ende der Förderperiode in allen beteiligten Landkreisen.

Ein vor kurzem entwickelter "Going Green Check für Betriebe" wird vom TVO in einer auf drei Jahre befristeten Lizenz erworben und allen interessierten Betrieben kostenlos zur Verfügung gestellt. Damit erhalten die Betriebe ein Werkzeug, um ihren eigenen Stand der Nachhaltigkeit realistisch einschätzen zu können und auszuloten, welches gängige Nachhaltigkeitsiegel für sie in Frage kommt.

Das ganze Projekt wird durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Es ist eine umfangreiche Online-Imagekampagne geplant, sowie Anzeigenkampagnen sowohl innerhalb, als auch außerhalb der Region und eine zielführende Pressearbeit, u.a. auch mit Pressereisen.

Der Umsetzungsort ist das jeweilige LAG-Gebiet.

StMELF – E3/42-08.2024

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

EZ 1: „Klima-, Umwelt- u. Ressourcenschutz, Artenvielfalt“ mit HZ 1.1: "Maßn. z. Schutz v. Klima u. Umwelt u. Erhalt der Artenvielfalt zur Steigerung der Resilienz." u. HZ 1.2: "Maßn. z. Bewusstseinsbild. f. d. Wert einer intakten Natur u. Umwelt u. zur Stärkung einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Lebensweise.", EZ 4: „Lebensqualität u. sozialer Zusammenhalt“ mit HZ 4.1: Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität aller Generationen..."

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Die verschiedenen touristischen Leistungsträger werden im Rahmen von Workshops, Sensibilisierungsveranstaltungen und Exkursionen in das Projekt eingebunden. Unter den Partnern, bei denen in irgendeiner Form Tourismus eine Rolle spielt (Nationalpark, Naturparke, Ökomodell-Regionen, LAGs, Genussregion, Umweltbildungsstationen usw.) soll eine stärkere Vernetzung und ein intensiverer Austausch stattfinden. Diese sollen auch über die Projektzeit hinaus Bestand haben. Damit sollen zugleich auch lokale und regionale Wirtschaftskreisläufe gestärkt werden. Eine transparente Kommunikation findet über regelmäßige Berichte im PartnerNet des TVO statt. Eine Akteursbeteiligung findet auch über die jährlich stattfindende Mitgliederbefragung des TVO statt. Hier werden bereits seit zwei Jahren Aspekte der Nachhaltigkeit abgefragt.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Die beteiligten LAG-Gebiete profitieren alle gleichermaßen von den geplanten Maßnahmen: mehr Nachhaltigkeitsbewusstsein bei den Touristikern und touristischen Leistungsträgern sowie stärkere Vernetzung der Partner untereinander. Nachhaltigkeit wird zum Qualitätsmerkmal für Urlaub in Ostbayern über den Projektzeitraum hinaus.

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Erstmals wird es regionsübergreifend einen Handlungsleitfaden "Nachhaltigkeit im Tourismus" geben, der eine Richtschnur für die im Tourismus beteiligten Akteure im Kooperationsgebiet ist. Ein besonderer Fokus liegt im Rahmen des Projektes auf dem Thema Klimawandelanpassung im Tourismus. Auch dazu gibt es bisher keine Werkzeuge für unsere Tourist Informationen, wie damit umzugehen ist. Ebenso ist die Ausbildung von Nachhaltigkeitscoaches (öffentlicher Tourismus) in den Destinationsmanagementorganisationen ein neuer Ansatz. Diese Coaches sollen dann auf Augenhöhe interessierte touristische Leistungsträger sensibilisieren und schulen.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

- Partner: Touristiker, touristische Leistungsträger, Ökomodell-Regionen, LAGs, ILEs, Umweltbildungsstationen, Naturparke, Nationalpark, Genussregion Niederbayern, usw.
- Sektoren: Das Projekt vernetzt mehrere Sektoren Miteinander, eingebunden sind hier z.B. der Naturschutz, ländliche Entwicklung, Tourismus und auch die Wirtschaft.
- Projekte: Es können vernetzte Folgeprojekte entstehen, aktuell gibt es jedoch keine direkte Vernetzung mit weiteren Projekten.

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Mit einem eigenen "Werkzeugkoffer Klimawandelanpassung" wird diesem Thema entsprechend Raum gegeben. Neben einer Sensibilisierung für das Thema sollen den Kolleginnen und Kollegen vor Ort Tool Kits an die Hand gegeben werden, um z.B. die Gäste auf Klimaextreme mit den entsprechenden Verhaltensweisen hinzuweisen (z.B. Verhalten bei Hitzetagen usw.). Durch die Nachhaltigkeitscoaches sollen den Betrieben vor Ort außerdem individuelle Handlungsempfehlungen gegeben werden, mit denen sie ihre Umweltauswirkungen minimieren können. Je mehr Betriebe hier erreicht werden, desto besser und nachhaltiger für die gesamte Region.

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Das gesamte vorliegende Projekt leistet einen erheblichen Beitrag zu diesen Themen. Dadurch, dass Wissensimplementierung und Sensibilisierung bei den verschiedenen touristischen Leistungsträgern stattfinden werden, hat dies mittelfristig auch Auswirkungen auf Umwelt-, Ressourcen- und Naturschutz. Durch die Vernetzung von Nachhaltigkeitsinitiativen bzw. Umweltbildungseinrichtungen mit den für den Tourismus Verantwortlichen wird der Umwelt- und Ressourcenschutz weiter gestärkt.

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Ein zukunftsfähiger Tourismus bedeutet immer auch Erhalt der Lebensqualität – wo Gäste sind, gibt es Gasthäuser, eine entsprechende Freizeitinfrastruktur, Feste und Veranstaltungen. All diese Dinge kommen zuvorderst den Einheimischen zugute und tragen zum Erhalt einer lebenswerten Heimat und damit der Lebensqualität bei. Nachhaltigkeit ist dabei immer in seiner Dreidimensionalität von Ökologie, Ökonomie und Sozialem zu sehen. Damit kommen auch Themen wie Barrierefreiheit, soziale Gerechtigkeit (faire Löhne, guter Umgang mit Mitarbeitern usw.) ins Spiel, was wiederum auch der einheimischen Bevölkerung zugute kommt.

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Durch die Investitionen (v.a. auch inhaltlich) in einen zukunftsfähigen Tourismus wird regionale Wertschöpfung erhalten. Die Beziehungen zwischen Landwirtschaft und Gastronomie werden gestärkt. Der geplante Nachhaltigkeitskongress ist genauso ein Beitrag zum Erhalt der Wertschöpfung in der Region wie das Ausbildungsprogramm für Nachhaltigkeitscoaches.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Durch Aktivierung der verschiedenen Netzwerke entsteht auch sozialer Zusammenhalt in der Region. Ebenso leisten auch die geplanten Exkursionen unter dem Motto "Von den Besten lernen" einen wertvollen Beitrag für die gegenseitige Wertschätzung.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:

/

Erwartete nachhaltige Wirkung:

Mit dem vorliegenden Projekt soll es gelingen, das Thema Nachhaltigkeit stärker in der Region und bei allen im Tourismus verankerten Personen zu implementieren. Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung sind die Basis, um laufend das nachhaltige touristische Angebot in der Region zu verbessern. Ohne eine nachhaltigere Ausrichtung des Angebotes wird es in Zukunft schwer sein, auf dem touristischen Markt mithalten zu können. Gleichzeitig zwingen die rasanten Klimaveränderungen dazu, das touristische Angebot anzupassen bzw. entsprechende Vorsorgemaßnahmen zu treffen, um auch unsere Gäste auf eventuelle (gesundheitliche) Auswirkungen hinzuweisen.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Den "Projektbetrieb" sichert der Antragsteller zu, es wird eine Projektmanagementstelle eingerichtet. Der Tourismusverband Ostbayern e.V. kümmert sich auch darum, dass die notwendigen Partner und Akteure mit eingebunden werden und somit das Projekt auch einen Nutzen für die teilnehmenden Regionen hat. Das Projekt hat auch das Ziel, das Thema Nachhaltigkeit langfristig im Tourismus zu verankern.

Regensburg, 14.11.2024

Ort, Datum

gez. Dr. Michael Braun

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Dr. Michael Braun

Name in Druckbuchstaben

Vorstand

Funktion

Von der LAG auszufüllen:

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

☒ nein ☐ ja

welche:

EG-Sitzung vom: _____
Datum

Unterschrift LAG (gezeichnet)

Hinweis für den Antragsteller:

Mit Einreichung des Förderantrages erklärt der Antragsteller sein Einverständnis zu o. g. Änderungen/Empfehlungen der LAG.